

Praktikum im Europäischen Parlament

Abgeordnetenbüro Burkhard Balz

Ein Bericht von Johannes Koch

Im August und September 2017 habe ich als Praktikant im Büro des MdEP Burkhard Balz im Europäischen Parlament in Brüssel vier sehr spannende Wochen erlebt. Ich studiere Jura in Münster mit dem Schwerpunkt europäisches und internationales Recht; diesen Schwerpunkt setze ich seit September für die Dauer eines Jahres an der KU Leuven (Belgien) weiter fort. Das Praktikum hat mir geholfen, Einblicke in die Arbeitsabläufe im Europäischen Parlament zu gewinnen und zu erfahren, welche konkreten praktischen Prozesse hinter den europäischen Rechtsakten stehen, mit denen ich mich im Studium auseinandersetze.

Das Tätigkeitsgebiet des Europaabgeordneten Burkhard Balz (Wirtschaft- und Währungsthemen) ist aus meiner Sicht besonders interessant, da hier der europäische Einigungsprozess besonders weit vorangeschritten ist und die Politik der EU somit großen Einfluss auf alle Europäer entfaltet. Die jetzt erwogene stärkere Integration der Eurozone gehört zu den wichtigsten Baustellen der kommenden Jahre. Zugleich aber werfen fortbestehende Risiken einer neuen Finanzkrise und nicht zuletzt auch der Brexit viele offene Fragen auf.

Im Team des Abgeordneten Burkhard Balz habe ich mich vom ersten Tag an sehr wohl gefühlt. Nach einem herzlichen Empfang durch die parlamentarischen Assistentinnen Judith Lösinger, Jenny Maennl-Schorn und Anne Tholen sowie meinen Mitpraktikanten Alexander Huchthausen erfolgte sogleich die Einarbeitung in die verschiedenen Aufgabengebiete. Auch mit den Mitarbeitern im Europabüro Stadthagen, Marita Gericke, Markus Luckhaus und Theresa Hein, bestand direkt ein freundlicher Kontakt. Von Anfang an war ich unter anderem für die Bearbeitung eingehender Post zuständig, die Verwaltung von Terminen, das Schreiben von Zu- und Absagen, die Buchung von Transportmitteln und den Empfang von Telefonaten. Nach einer kurzen Einarbeitungszeit wurde mir direkt ein merkliches Maß an Selbstständigkeit bei der Erfüllung der anfallenden Aufgaben eingeräumt – dieses Vertrauen wusste ich sehr zu schätzen.

Ich hatte die Möglichkeit, den Sitzungen der zahlreichen Ausschüsse des Parlaments beizuwohnen, ebenso den Fraktionssitzungen der EVP. Mit einer gezielten Vorbereitung konnte ich den einzelnen Veranstaltungspunkten sehr gut folgen und Verbindungen zu gegenwärtigen politischen Entwicklungen und Diskussionen ziehen. Zudem ich für den Empfang und die Begleitung von Besuchern zuständig und konnte teilweise auch an Gesprächsterminen wie einem Frühstück mit den Hauptgeschäftsführern der Deutschen Kreditwirtschaft teilnehmen.

Zu den alltäglich im Büro anfallenden Aufgaben gehörte die Bearbeitung von Fragen und Beschwerden von Bürgern und Unternehmern. Diese bezogen sich zwar thematisch in der Regel nicht auf das Tätigkeitsgebiet des Abgeordneten Burkhard Balz, sollten aber dennoch qualifiziert beantwortet werden, sodass man als Praktikant mit der Recherche zu den beschriebenen Problemen und der Erstellung möglicher Antwortschreiben beauftragt wurde. Die Recherche umfasste

u.a. den Austausch mit anderen Abgeordnetenbüros, mit EU-Behörden sowie Interessenvertretern und ermöglichte einen vertieften Einblick auch in andere Themengebiete abseits von Wirtschaft und Währung, etwa Umwelt- und Verbraucherschutz. Das machte das Arbeiten im Abgeordnetenbüro besonders abwechslungsreich. Vorkenntnisse im Europarecht waren zwar nicht notwendig, bei der Erstellung sachverständiger Antwortschreiben teilweise aber förderlich.

Ich blicke auf ein äußerst interessantes Praktikum zurück, das leider viel zu schnell vorbei war. Sowohl die Tätigkeiten als auch die behandelten Themengebiete waren abwechslungsreich, und man wurde als Praktikant angemessen gefordert. Wer später einmal im EU-Kontext tätig sein will, dem kann ich ein Praktikum im Europäischen Parlament nur empfehlen, um ein tatsächliches und konkretes Verständnis von den Prozessen im europäischen Institutionengefüge zu entwickeln. Für Jurastudenten liegt ein solches Praktikum zudem nahe, um sich noch einmal bewusst zu machen, welche verschiedenen politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Interessen hinter den zunächst so nüchtern erscheinenden Gesetzestexten stehen können.

Und dieses Praktikum im Europäischen Parlament sollte man dann möglichst im Abgeordnetenbüro Burkhard Balz absolvieren, denn so ein kompetentes, zugleich aber nettes und hilfsbereites Team – vom Abgeordneten über Assistentinnen in Brüssel bis Mitarbeiter/-innen in Stadthagen – findet man sicher selten. Vielen lieben Dank für die gemeinsame Zeit!